

Magischer Musikhügel

Klangvolle Kultur und Kulinarisches: Elfte Ausgabe des „Summer-Sounds“-Festivals in der Neustadt

VON STEFFI URBAN

Zeha Stunden Livemusik von Elektro-rop bis Indiepop bis Indiepop von sieben Bands, dazu DJs, Fahrradkino und mehr: Das elfte „Summer-Sounds“-Festival findet am Sonntag ab 10 Uhr statt. Die zweite Ausgabe des „Horn To Be Wild“-Festivals im Rhododendronpark – unter anderem mit den Bands We Are Riot, Moving Homes und Phoenotypen. Ab 20 Uhr sehen Skatinka im Golden City am Europahafenkopf und die Bands The Messengers und The 21 Uhr: Skatinka im Golden City am Europahafenkopf. Am Sonntag findet ab 19 Uhr eine Achromatische Percussion in der GAK statt. Diensttag wird in der Waldbibliothek Classic Jazz von Chicago Room geboten. Um 20.30 Uhr tragen Doctor Krappa ihren Messtzo ins Lagerhaus. Axid Rain rocken am Mittwoch ab 20 Uhr im Messenferl, während The Dad Horse Experience im Golden City auftreten. Am Donnerstag spielen Kuerscher & Memmers Ot Fury in The Slaughterhouse ab 19 Uhr im Messenferl. Freitag geht es ab 20 Uhr in der Clubkantine in der Puschke-Heuser Westerrassens in der Puschke-Heuser parallel The Blues Flames auf.

Von zwei Bühnen aus wird das Publikum des Festivals mit der besten Musik der Welt versorgt. Die Bühnen sind mit viel Herzblut und Gespür für talentierte Künstlerinnen und Musiker besetzt. Das Programm auf der Hügelbühne auf der Brunnstraße ist abwechslungsreich. In der Neustadt wird in der Waldbibliothek Classic Jazz von Chicago Room geboten. Um 20.30 Uhr tragen Doctor Krappa ihren Messtzo ins Lagerhaus. Axid Rain rocken am Mittwoch ab 20 Uhr im Messenferl, während The Dad Horse Experience im Golden City auftreten. Am Donnerstag spielen Kuerscher & Memmers Ot Fury in The Slaughterhouse ab 19 Uhr im Messenferl. Freitag geht es ab 20 Uhr in der Clubkantine in der Puschke-Heuser Westerrassens in der Puschke-Heuser parallel The Blues Flames auf.

Keine Unbekannten dort sind auch The Dead Lovers, eine fünfköpfige Band mit Lula und Wayne Jackson. Die Musiker kommen aus Manchester, Berlin und Luxemburg. Wayne Jackson stammt aus Manchester und ist bekannt durch seine erste Band The Doves. Er lockt bereits regelmäßig spannende Formationen ins Gasfield. Einige von ihnen sind auch beim „Summer-Sounds“ zu erleben, etwa You Silence I Bird sowie The Dead Lovers. Sie bestreiten den Auftakt am Sonntag, 13. August.

You Silence I Bird stehen ab 16 Uhr auf der Bühne – mit entspannten wie gefühlsbetonten Songs, die sie seit Ende 2012 im Januar 2012. Doch ihre Ursprünge liegen weiter zurück: Einige der Mitglieder waren bereits in der Grundschule befreundet und machten Musik. Sie coverten Jack Johnson und Angus And Julia Stone, merkten aber nach kurzer Zeit, dass sie eigene Songs schreiben wollten. Damit begannen sie im Winter 2011 als 17-Jährige. Im September 2014 veröffentlichte sie ihre Debit-EP „Teasels“. Zurzeit arbeitet die Band an ihrem Debutalbum, das Anfang 2017 erscheinen wird. Eine erste Koopprobe ihres Sommers gab die Band im Sommer 2015 im Gasfield.

Keine Unbekannten dort sind auch The Dead Lovers, eine fünfköpfige Band mit Lula und Wayne Jackson. Die Musiker kommen aus Manchester, Berlin und Luxemburg. Wayne Jackson stammt aus Manchester und ist bekannt durch seine erste Band The Doves. Er lockt bereits regelmäßig spannende Formationen ins Gasfield. Einige von ihnen sind auch beim „Summer-Sounds“ zu erleben, etwa You Silence I Bird sowie The Dead Lovers. Sie bestreiten den Auftakt am Sonntag, 13. August.

Funny van Dannen: „Come On“

Bremen. Dieses Mal sind es 20 geworden: 20 neue Lieder des vielleicht lustigsten wie nachdenklichsten deutschen Liedermachers Franz-Josef Hegmanns-Dajka alias Funny van Dannen. Auch „Come On“, das mittlerweile 14. Album des Walterliners mit niederdeutschem Wurzeln, ist ein weiteres Beispiel für die „Life“-Ereignis geht es gleichermassen um die soziokulturellen Themen unserer Zeit, wie auch um das niemals langweilig werdende Terrain der Liebessehnen, zu denen der 56-Jährige die Gitarre zupft, bemüht pfeift und in seiner unnaheahmlichen, leicht wäsenden Resonanz wirkt.



Sozialkritik mit Humor. FOTO: KP

„Ich habe nie an Gott geglaubt, aber ich habe ihn benutzt, um gläubige Frauen stärker als Ungläubige und zu Oplern bereit.“ Der Text aus „Wir gehören zusammen“ deutet schon an, wo die Schnittmenge aus Sozialkritik, Humor und Dilettantismus sich zu einem abendfüllenden Spaß einpendelt, hier denn nicht alles immer so einseitig-legendär gemeint ist. „Aber es sind ersten Hören den Songs wie „Latente Homosexualität“ und „Stammzellenerschwein“, „Der Bank-Song“ und „Eine wunderbare Heilige“ unmittelbar in die Herzen der treu schmunzelnden Fans. Funny van Dannen macht es dem Zuhörer recht einfach – entweder man mag die simplen Drei-Akkorde-Songs und mitunter etwas knolligen Texte (des Gitarrenstils und Singers oder man kann damit überhaupt nichts anfangen. Für Erlangenheit ist auch dieses Album wieder die beste Ersatzstrategie. „Come On“ ist ein Album, das sich nicht nur als ein Maßstab wie der Bedarf das Land bestockt, sondern auch als ein Maßstab für die wenig Gelegenheiten.“

REDAKTION MUSIK

Tel: 0421 / 36365985

Fax: 0421 / 36365901

E-Mail: musik@weser-kurier.de



Die Band The Dead Lovers um die Sänger Lula sowie Wayne Jackson zelebriert ihren psychedelischen Vintage-sound in den Neustadtswallanlagen. FOTO: FR

schien ihr Debutalbum „Love Me Aton“. Die Songs sind mehr als 20 Jahre alt. Ihre Texte sind nicht nur eingängig und wirkten trotzdem noch angenehm ungehobelt.“

Ausklungen wird der Abend mit der britischen Gruppe Xockha (ausgesprochen Ex-oc-Ka) von der Ilse Oa Wright. Sie stehen für Lo-Fi-Indierock, Dreampop, schwebeliche Melodien und Ambientklinge. Grundiert 2015, wurden schnell renommierte Musiker auf die vier Musiker aufmerksam und lobten sie quasi hoch und runter laut. Nachdem sie auf der „Jenseit“-Bühne im Gasfield gespielt haben, wurde sie zum ersten Mal in der Stadt für das Festival für den Schlussschlackord auf der Hügelbühne.

Auf der zweiten Stage der „Hörschule“ der Hochschule Bremen, tummelte sich unter anderem die DJs Majestic und Badre sowie Township Rebellion. Sie bieten bis nach Mitte

Punkrock mit Melodien

Die viel gepriesene Band Beach Slang tritt im Tower auf



Beach Slang werden als indie-Punk-Pop-Hoffung gefeiert. FOTO: CRAIG SCHEIHING

Zum ersten Mal überhaupt treten Native People in Deutschland auf. Das Quartett stammt aus der britischen Grafschaft Kent. Ihre Musik nennen sie Indie-dance, der beschwingt und sommerlich leicht daher kommt. Tanzbar, fragend und treibend ist auch der Sound der Hamburger Formation Gramada. 2015 erreichten sie Platz 30 der Charts.

„The Things We Do To Find People Who Feel Like Us“ erschien 2015 und thematisiert das Gefühl, jung zu sein. Mit dem Songs ging es Anfang des Jahres auch auf Tournee. Die Band noch einmal für weitere Konzerte zurück und stellt auch in Bremen ihre hochgelobten Livequalitäten unter Beweis. Die Gruppe agiert dabei nach dem Motto: „Everybody is special and serious werden wird völlig überbewertet. Für deine Musik laut. Geh niemals in den Ruhestand vom Leben.“ EMSN

Beach Slang treten am Montag, 8. August, ab 20 Uhr im Tower auf.

Klingvoller Retro-sound

FOTO: FR

Das „Summer Sounds“-Festival findet am Sonntag, 13. August, ab 15 Uhr statt. Das musikalische Programm ergänzen unter anderem kulinarische Angebote, ein Kinder- und Jugend-aktionsstag sowie das Fahrradkino der Initiative „Bike It“. Organisiert wird das Festival vom Stadtteilmanagement und dem Verein Wir-Neustadt-Bremen. Sie hoffen, dass der „Mix vieler Akteure zahlreicher Menschen auf unseren magischen Hügel locken wird“, sagt Astrid Verena Dietze, Organisationsleiterin vom Stadtteilmanagement.

Das „Summer Sounds“-Festival findet am Sonntag, 13. August, ab 15 Uhr statt. Das musikalische Programm ergänzen unter anderem kulinarische Angebote, ein Kinder- und Jugend-aktionsstag sowie das Fahrradkino der Initiative „Bike It“. Organisiert wird das Festival vom Stadtteilmanagement und dem Verein Wir-Neustadt-Bremen. Sie hoffen, dass der „Mix vieler Akteure zahlreicher Menschen auf unseren magischen Hügel locken wird“, sagt Astrid Verena Dietze, Organisationsleiterin vom Stadtteilmanagement.

Freunde des Stoner-Bluesrocks Clutch machen auf ihrer Welttournee in Bremen Station



Clutch können weltweit auf eine treue Fangemeinde bauen. FOTO: FR

Bremen. Ihr Ziel ist es seit inzwischen 25 Jahren, die drückende Schwere des Stoner Rocks mit der kantigen Ursprünglichkeit des Blues zu vereinen. Die Fusion haben sie innerhalb von zweieinhalb Jahrzehnten auf inzwischen elf Studio- und sechs Livealben (inklusive der „Psychic Warfare“-EP) verpackt. Zuletzt erschien im vergangenen Oktober „Psychic Warfare“. Es ist bislang ihr erfolgreichstes Album mit Platz elf in den US-Charts. Die Band wurde von ihrem Gitarristen Tim Sult, Bassist Dan Maines und Schlagzeuger Jean-Paul Gaster die Formation in Germantown im US-amerikanischen Bundesstaat Maryland. Die vier waren bereits in einem Viererteilband-Bandgeschichte mit mehreren noch in dieser Besetzung zusammen.

Clutch treten am Sonntag, 7. August, ab 20 Uhr im Moderns auf.